

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 341.

Sonnabend den 7. December.

1850.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die im heutigen Blatte der Leipziger Zeitung Nr. 336 enthaltene Bekanntmachung des Königlich Kriegsministerii werden diejenigen hier wohnhaften Angehörigen einberufener Kriegsreservisten, welche auf Berücksichtigung bei künftiger Vertheilung der im Lande gesammelten Gelder Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich dieshalb unverzüglich und längstens bis zum

**17. dieses Monats**

bei unserer Expedition zu melden.

Leipzig den 2. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Spöfen.

### Bekanntmachung.

Bei den in Gemäßheit der Verordnung vom 19. Juni 1849 nöthig gewordenen Wahlen sind

**bei der 3. Compagnie**

der zeitherige Zugführer Herr Christ. Daniel Robert Scheffler, Klempnerstr.,

**bei der 4. Comp.**

der zeitherige Hauptmann Herr Friedr. August Krabitz, Schneidernstr., und

der zeitherige Zugführer Herr Karl Sichel, Dr. med. und pract. Arzt, und

Herr Hermann Staritz, Zimmerstr.,

**bei der 9. Comp.**

der zeitherige Zugführer Herr Karl Traugott Hähner, Bett- und Federhändler,

**bei der 11. Comp.**

der zeitherige Zugführer Herr Karl Gottlieb Birkner, Schenkswirth,

**bei der 13. Comp.**

der zeitherige Zugführer Herr Gustav Thammhahn, Cigarrenfabrikant,

**bei der 15. Comp.**

der zeitherige Zugführer Herr Friedrich Louis Habenicht, Kramer,

**bei der 16. Comp.**

der zeitherige Hauptmann Herr Wilhelm Adolf von Canig, Advocat und Regierungsrath, und

der zeitherige Zugführer Herr Karl Gottlieb Röder, Notensteher,

**bei der 14. Comp.**

sämmtlich wieder gewählt, dagegen

der zeitherige Gardist Herr Franz Weller, Kaufmann,

zum Zugführer neu gewählt und von uns in diesen Chargen bestätigt worden. Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 14. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 4. December 1850.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Wachs, Prot.

### Sandtagsverhandlungen.

Dreihundvierzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 5. December.

Unter den Registrandeneingängen der heutigen Sitzung befand sich eine Eingabe von 33 Dresdner Innungsvorständen, mit welcher eine bei der hohen Staatsregierung von den genannten Innungen eingereichte Vorstellung verbunden war gegen die in die revidirte Verfassung aus den Grundrechten aufgenommene Bestimmung des §. 62. derselben, wonach der Genuß der bürgerlichen und politischen Rechte von dem religiösen Bekenntnisse unabhängig sein soll. Es geschieht dieser Eingabe bloß deshalb Erwähnung, weil sie mit dem schwebenden Berathungsgegenstande der Kammer in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Tagesordnung enthält die fortgesetzte Berathung des ersten Berichtes der zu Begutachtung der auf die Verfassungsrevision bezüglichen Vorlagen niedergesetzten außerordentlichen Deputation. Bekanntlich waren in der gestrigen Sitzung die Anträge der Deputation unter 2 und 3 an die Letztere zu dem Behufe zurückgegangen, um nach veränderter Sachlage im Einverständniß mit der Staats-

regierung denselben eine andere Fassung zu geben. Der Präsident v. Schönfels zeigte aber der Kammer an, daß es bis jetzt der Deputation noch nicht gelungen wäre, für die in Rede stehenden Anträge eine Fassung zu finden, von welcher man annehmen dürfe, daß sie den Wünschen der Kammer entsprechen werde. Demnach beschloß die Kammer, die Beschlußfassung über den ersten Deputationsbericht fernerweit so lange auszusetzen, bis die Deputation die entsprechende Fassung ihrer Anträge werde gefunden haben. Inzwischen wurde aber der Vortrag des sehr umfangreichen zweiten Deputationsberichtes, welcher sich auf die Abschnitte VII. und VIII. des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde erstreckt, verschritten. Der Bericht selbst zerfällt in ein Majoritäts- und Minoritätsgutachten; ersteres verlas Referent Kammerherr v. Friesen, letzteres, als einer der Separatvotanten, Bürgermeister Müller. Die Majorität beantragt: 1) „die Kammer wolle beschließen, zur Zeit eine vollständige Revision der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 in ihrem VII. und VIII. Abschnitte abzulehnen.“ 2) „Die bei den §§. 96. 98. 102. 103. 104. und 105. der Verfassungsurkunde genehmigten Veränderungen in ein besonderes Gesetz zusammen-



zufassen und dasselbe in gewöhnlicher Weise zur Publikation zu bringen;" 3) die Staatsregierung möge eine Gesetzworlage mittheilen, durch welche das Gesetz vom 31. März 1849, die Abänderung der §§. 85. und 120. der Verfassungsurkunde betreffend, sowie das Gesetz vom 31. März 1849, das Recht der Kammern zu Gesetzworschlägen betreffend, wieder aufgehoben werden." Die Minorität dagegen (die Bürgermeister Müller und Hennig) schlägt vor: „Die geehrte Kammer wolle unter Ablehnung des Majoritätsgutachtens auf die specielle Berathung der Regierungsvorlage im VII. und VIII. Abschnitt eingehen." — Die Berathung über den zweiten Deputationsbericht und die hierzu gehörigen eben aufgeführten Anträge wurden auf die morgende Sitzung vertagt. Auf morgen sind zwei Sitzungen anberaumt. \*

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. December 1850.

Die heutige Registrande bot zunächst ein Rathcommunicat, die Reclamation des Kaufmanns Dehlschlager gegen seine Wahl zum Stadtverordneten betr. Der Vorsteher sprach, gestützt auf §. 97. der St.-D., die Ansicht aus, daß der vom Reclamanten angeführte Grund, — eine längere Reise — nicht zur Berücksichtigung geeignet scheine, da derselbe nicht angeführt habe, ob er auch in den nächsten Jahren mehrfache derartige Reisen werde machen müssen. Das Collegium erachtete hierauf einstimmig die angebrachte Reclamation für nicht begründet.

Ein Dankagungsschreiben des M. Reich für die dem Laubstummensinstitute verwilligte jährliche Unterstützung von 100 Thlr. wurde verlesen und die Uebernahme der Pension des früheren Thomasthürmers Hörr mit 98 Thlr. jährlich auf die Stadtkasse genehmigt. Eine weitere Mittheilung des Rathes betraf die Regulirung der Wasserhältnisse in der Umgebung Leipzigs. Der Stadtrath hat beschlossen, die Erörterung der Frage: ob eine allgemeine und durchgreifende Regulirung der Wasserhältnisse in hiesiger Umgegend im Interesse unserer Stadt geboten, oder auch nur zweckmäßig sei? so wie wenn, wie nicht zu bezweifeln, diese Frage bejaht wird, die Ausarbeitung eines Planes, nach welchem diese Regulirung ausgeführt werden soll, dem königl. Wasserbau-Conducteur Frauenstein zu übertragen und bei dem königl. Finanzministerium nachzusuchen, daß demselben die Erlaubniß zur Anfertigung dieser Arbeiten unter zeitweiliger Enthebung von allen Amtsgeschäften ertheilt werde. Für die Kosten dieser Vorarbeiten erbat sich der Rath ein Vertrauensvotum.

St.-B. Dr. Heine fand in dem Antrage des Rathes die Erfüllung eines längst von ihm für nothwendig erachteten und für die Stadt gewiß nützlichen Unternehmens. Er sagte, in Erwiderung auf eine Aeußerung des St.-B. Löwe, daß die Kosten der durch den Wasserbau-Conducteur Frauenstein auszuführenden Vorarbeiten wohl zu berechnen gewesen wären, noch hinzu, daß dieselben sich in keinem Falle hoch belaufen würden.

Mit dem Vorschlage des Vorstehers, in das Recommunicat das Gesuch an den Rath aufzunehmen, derselbe möge sich wo möglich vor Beginn der Vorarbeiten mit dem Techniker wegen des Honorars verständigen, erklärte sich St.-B. Löwe einverstanden, während sich Kramermeister Apel und Dr. Heine dagegen aussprachen, indem die Umfanglichkeit der Vorarbeiten noch gar nicht zu übersehen sei.

Das Collegium ertheilte schließlich unter Beistritt zu dem Rathesbeschlusse einstimmig das für jene Vorarbeiten nachgesuchte Vertrauensvotum, gab auch seine Zustimmung zu der Erhöhung des Gehaltes des Thomasschulartzes Dr. Wagner auf 50 Thlr. jährlich.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war das Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Erledigung mehrerer von derselben bei Prüfung des diesjährigen Budgets gestellter Erinnerungen und Anträge.

Man erachtete dieselben insgesamt durch die Mittheilungen des Rathes für erledigt und beschloß sodann nach dem Gutachten derselben Deputation, die vom Rath beantragte Verwandlung der provisorischen Lehrstelle an der zweiten Elementarclasse der zweiten Bürgerschule in eine ständige mit dem etatmäßigen Gehalte von 40 Thlr. zu genehmigen.

Endlich trug St.-B. Nearnus das Gutachten der Finanzdeputation über das Gesuch des Expedienten des Collegiums Röhn um Gewährung einer Gratification vor. Der Petent hatte sein Gesuch im Wesentlichen damit motivirt, daß in den vergangenen Jahren der Ertrag der von ihm zu fertigenden Copialien besonders

in Folge größerer Vereinfachung des inneren Geschäftsganges geringer gewesen sei.

Die Deputation empfahl, dem Bittsteller einmal für immer eine Gratification von 50 Thlr. zu bewilligen. St.-B. Stöhrer gab dem Collegium anheim, ob es nicht besser sei, den Expedienten zu fixiren, und stellte darauf einen besondern Antrag, der auch unterstützt wurde.

Unter Hinweis auf die rücksichtlich der Rathscopisten übliche Einrichtung gab der Referent zu erwägen, daß bei einer Fixirung der Sporn zum schnellen Arbeiten in Wegfall komme.

St.-B. Löwe wollte dem Petenten durch die Annahme des Deputationsgutachtens die Möglichkeit zu einer künftigen Verbesserung nicht abgeschnitten wissen, worauf der Referent und der Vorsteher das Gesuch mit dem Bemerkten bevorzogen, daß die jetzt zu bewilligende Gratification sich auf die Vergangenheit beziehen solle.

St.-B. Stöhrer modificirte seinen Antrag dahin, daß die Deputation sich zunächst über die etwaige Höhe einer Fixirung auszusprechen möge. Dieser Antrag wurde nicht unterstützt, das Gutachten der Deputation aber angenommen.

In der nun folgenden nicht öffentlichen Sitzung sah das Collegium bei der vom Rath beschlossenen Anstellung des zeitweiligen Hilfslehrers an der ersten Bürgerschule, Franz Eduard Schulze, als Lehrer der 2. Elementarclasse der zweiten Bürgerschule von Geltendmachung seines Widerspruchsrechts ab und faßte schließlich über 13 Bürger- und Schutzrechtsgesuche von Ausländern Beschluß.

### Das Concert im Gewandhause zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds

am 5. December.

Seit einer Reihe von Jahren haben wir Schumanns „Peri“ nicht wieder gehört, es wurde daher durch die Wahl derselben für das heutige Concert einem vielseitig gehegten Wunsche begegnet. Das herrliche Werk wurde mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Aufführung gebracht: Herr Capellmeister Riez dirigirte, die Fräul. Mayer, Klaffig, Rohse, Andrá, Grohmann und die Herren John und Behr sangen die Soli; die Chöre bestanden aus den Mitgliedern der Singacademie und des Universitäts-Gesangvereins nebst dem Thomanchore. Nicht den Mitwirkenden, welche sämmtlich Mühe und Eifer an den Tag legten, sondern Umständen ist es wohl beizumessen, wenn die Aufführung, obschon eine gute, doch nicht eine ganz gelungene war. Als solche Umstände müssen neben der mannichfachen Schwierigkeit des Werkes z. B. die wenigen Proben und daß viele Musiker und Sänger dabei waren, die bei den beiden früheren Aufführungen nicht theilhaftig gewesen, gelten. Bei zarten Stellen, vor allem bei „Schlaf nun und ruhe in Träumen voll Duft“ trugen die Instrumente zu stark auf; bei dem reizenden Chor der Nil-Genien waren Orchester und Chor auseinander; die Chöre waren öfters unsicher, namentlich beim Einsetzen in den schwereren Puncten, so daß man erst nach 2—3 Tacten den vollen Chor hörte (wir vermiften heute eine langjährige feste Chorführung); in den mehrstimmigen Chören erschien der 2. Sopran nicht genügend vertreten, was besonders im 2. Theil bei Wiederholung der Worte des Engels: „Niet heil'ger muß die Gabe sein, die dich zum Thor des Lichts läßt ein“ der Fall war. Schumann hat dieß für 4 Sopranstimmen gesetzt und es wurde auch in den beiden früheren Aufführungen so gesungen. Herr Capellmeister Riez ließ es vom ganzen Chor singen, wahrscheinlich um eine größere Wirkung hervorzubringen. Eine solche wurde aber freilich verfehlt, denn der ganze Chor sang die erste Stimme, und der 2. Sopran, von einigen wenigen unsicheren Stimmen, die nicht richtig einsetzten, übernommen, konnte nicht zur nöthigen Geltung kommen. Die Partie der Peri wurde von Fräulein Mayer so vortrefflich gesungen, wie das von ihr nicht anders zu erwarten stand; wenn schon Fräulein Mayer weder in ihrer Stimme noch in ihrem ganzen Wesen das eigenthümlich Dastige und Aetherische, was eine Peri charakterisirt, besitzt, so hatte sie doch die ganze Partie mit inniger voller Seele erfüllt und das Wesen des trauernden Etenkindes im Ganzen recht gut getroffen. Große Gesangsmeisterschaft entwickelte sie wie durchgehend, so namentlich in ihrer Schlusshymne mit dem Chor der Seligen. Eine sehr gute Leistung war die von Fräulein Rohse mit der Partie des Engels. Alles sang sie rein, correct und mit Geschmack im Vortrage, auch schon der Recitativ. Fräulein Rohse läßt bei ihrem Gesange nicht bloß eine angenehme Stimme hören, sondern Geist und Herz und etwas Edles im Ausdruck durchblicken. Bei weiterer Ausbildung ist von ihr viel Schönes zu



erwarten. Eine der schwersten Aufgaben in der ganzen Welt ist die Partie der Sängfrau: „O laß mich von der Luft durchdringen.“ Fräulein Klässig hat die Aufgabe nach ihren Kräften recht gut gelöst; daß sie jetzt schon im Stande sein sollte, neben der Gesangsschwierigkeit, welche sie ganz gut überwand, die ganze Gluth und Innigkeit der Liebe einer Orientalin wiederzugeben, wie sie Schumann hineingelegt hat, wäre eine ungerichte Forderung. Fräulein Klässig ist noch schüchtern und besangen, daher kommt es, daß sie auch in den Quartetten mit ihrem Sopran heute einige Male nicht heraustrat; auch wird bei weiterer Ausbildung ihre übrigens so angenehme Stimme noch an Kraft gewinnen und wir sehen noch schönen Leistungen von ihr entgegen. Die Tenorpartie, schwer durch Hiere tiefe Lage und viel Recitativ, war Herrn John übergeben, und es verdient die Art, wie er sie durchgeführt hat, die vollste Anerkennung. Daß Herr John das Recitativ noch nicht ganz wie es sein soll zu singen verstehen kann, wird jeder natürlich finden, der weiß, daß dieß der Probirstein eines geschulten fertigen Sängers ist. Doch hat Herr John auch hierin sich heute viel Mühe gegeben und mehrere Stellen mit recht gutem Ausdruck vorgetragen. Er hat eine musikalische Grundlage und eine schöne echte Tenorstimme, männlich und zugleich weich und metallreich, folglich eine gute Zukunft.

### Ein Wort an Leipzigs Wohlthätigkeitsinn.

(Eingefendet.)

Die unglücklichen Familien der Kriegesreservisten haben in Abwesenheit ihrer Versorger bis jetzt mehrere Wochen Noth gelitten. Steht nun auch deren baldige Rückkehr zu erwarten, so wird die bisherige Noth ihnen zumal im Winter noch lange fühlbar bleiben, wenn sie nicht durch den Wohlthätigkeitsinn der zurückgebliebenen Glücklichen gemildert wird. Die Hulldigung nun, welche den Grazien jetzt am 7. December in der neuen Centralhalle von einem vereinten Kranze glücklicher Leipziger, der Gesellschaft des Tunnels in Verbindung mit dem Gewandhausballe, der Harmonie, der Concordia, dem Professoren-Verein, der Erholung und der Iduna dargebracht werden soll, wird durch die Nachricht von der Versöhnung der beiden deutschen Großmächte, deren Zwietracht auch Sachsen tief empfindet, zum Friedensfeste. Daher hier die angelegentliche Bitte an die Menschenfreundlichkeit der hochgeehrten Directorien der genannten Gesellschaften, — an diesem herrlichen Feste in echter alter Leipziger Weise diesen bedrängten Familien eine Opferspende zu veranstalten. Sie wird der schönste Ballschmuck sein und ein vaterländischer Friedenskranz Leipzigs.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Vom 30. November bis 6. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. November.

Ernst Wilibald Kalista, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Reudnitzer Straße.  
Julie Rosenthal, 59 Jahre alt, Maschinenbauers Ehefrau, an der Pleiße.  
Friedrich Wilhelm Ernst Kröbel, 4 Jahre alt, Tischlergefellens Sohn, in der Schützenstraße.  
Ein todtgebornes Mädchen, Carl Wilhelm Seyfarths, Instrumentmachers Tochter, in der Querstraße.

Sonntag den 1. December.

Johann Mathias Glanert, 65 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger, Kupferschmiedeobermeister und Hausbesitzer, im Preußergäßchen.  
Robert Kleber, 43 Jahre alt, Kupferdrucker, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 2. December.

Marie Dorothee Berger, 63 Jahre alt, Aufläderherrns Witwe, im Brühl.  
Heinrich Müller, 34 Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Frankfurter Straße.  
Friedrich Alexander Kaver Lange, 48 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Zimmergeselle, Correctioner im Georgenhaufe.

Dienstag den 3. December.

Elisabeth Hedwig Henriette Winter, 1 Jahr 3 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Burgstraße.  
Jungfrau Johanne Christiane Kunze, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Wahren, im Jacobshospital.  
Christiane Rosine Dorothee Romanus, 29 Jahre alt, Schneidergefellens Witwe, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 4. December.

Johann Carl Beyer, 27 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Musikus beim 5. Bataillon der Communalgarde, in der Elsterstraße.  
Gottfried Radebeck, 65 Jahre alt, Einwohner, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Gustav Hermann Kiehlhorn, 2 Jahre alt, Meubleurs Sohn, in der Pachthofgasse.  
Ein todtgebornes Zwillingmädchen, Christian Gottlob Diethe's, Markthelfers Tochter, in der neuen Straße.

Donnerstag den 5. December.

Carl August Feder, 66 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Doctor der Rechte, Bürger und Hausbesitzer. Ist von Dresden zur Beerdigung hierher gebracht worden.  
Ein unehelicher Knabe, 3 Wochen alt, in der Brüdergasse.

Freitag, den 6. December.

Carl Wilhelm Hohmann,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Coloristens Sohn, in der Webergasse.  
3 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaufe; zusammen 19.

## Vom 30. November bis 6. December sind geboren:

9 Knaben, 16 Mädchen; 25 Kinder, worunter 2 todtgeborne Mädchen.

Bei der vorige Woche am 26. November beerdigten Heber lese man Ehefrau.

### Am 2. Advent-Sonntage predigen

zu St. Thomä:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Kähler,
	Vesper	2 Uhr	= D. Schüße, Prediger aus Berlin.
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Rahrig,
zu St. Petri:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= M. Naumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Bille,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Suppe,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Volkmann,

zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Hänsel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Bettstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Schneider,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Ebermann,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Dallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard,
Christl. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz	Früh	9 Uhr	= M. König.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. Walter (Apostelg. 3.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. Schüg.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Hammer.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Weißschuh.



**B e r i c h t.**  
Herr M. Kähler und Herr M. Tempel.

**W e t t e.**  
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
Mein Gott, warum hast du mich ic., von Wendelssohn-Bartholdy.  
Unendlicher, Gott unser Herr, von Spohr.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 29. Novbr. bis mit 5. Decbr.

- a) Thomaskirche:**  
J. G. Förster, Schuhmacher hier, mit  
H. D. Schulze, Schuhmachers hier hinterl. Tochter.
- b) Nicolaitirche:**  
1) E. G. Berger, Cigarrenmacher in den Straßenhäusern, mit  
Jgfr. E. F. Horn, Hausbesizers daselbst Tochter.  
2) J. B. E. Preil, Maurergeselle hier, mit  
A. F. Lehmann, Maurergesellens hier Tochter.
- c) Reformirte Kirche:**  
H. A. Bräunig, Kaufmann hier, mit  
Jgfr. F. Kretschmann aus Hohenleuben.

**Liste der Getauften.**  
Vom 29. Novbr. bis mit 5. Decbr.

- a) Thomaskirche:**  
1) J. E. M. Franks, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.  
2) R. H. Sperlings, Stubenmalers Tochter.  
3) L. E. Köhlers, Wollarbeiters Tochter.  
4) A. D. Montgomery's, Markthelfers Sohn.  
5) J. F. W. Triebels, Bürgers und Schneidermstrs. Tochter.  
6) A. G. Nickels, Kofhändlers Tochter.  
7) L. Jockuffs, Markthelfers Sohn.  
8) E. L. Locke's, Cigarrenmachers Tochter.  
9) G. A. Kählers, Stubenmalergehülfsens Sohn.  
10) J. F. Thos', Handarbeiters Tochter.  
11) J. H. Urbans, Grügwaarenhändlers Sohn.  
12) E. G. Kronebiegels, Löpfergesellens Tochter.  
13) W. H. F. Kiebis', Einwohners Tochter.  
14) E. W. Feidlers, Drs. phil. und Lehrers an der Armen-  
schule Tochter.  
15) E. F. Justs, Botens des Königl. Spruchcollegiums Tochter.  
16) F. W. Kretschmars, Bürgers, Kramers und Hausbesizers  
Tochter.

- b) Nicolaitirche:**  
1) J. G. B. Joppins, Paders im Königl. Haupt-Zeitungs-  
Bureau Sohn.  
2) E. A. Döblers, Steindruckers Sohn.  
3) E. F. E. Müllers, Bürgers und Knopffabrikantens Sohn.  
4) E. H. Bischoffs, Tischlers bei der L.-D. Eisenbahn Sohn.  
5) F. E. H. Hedlers, Instrumentenmachers Sohn.  
6) W. Fiedlers, Bürgers und Gastwirths Tochter.  
7) E. F. Geißlers, Schügens vom 2. Bataillon Tochter.  
8) E. G. Thieme's, Handarbeiters in den Straßenhäusern L.  
9) J. E. Horns, Musici daselbst Tochter.  
10) G. H. Große's, Aufladers daselbst Tochter.  
11-12) A. R. Martins, Arbeiters an der L.-D. Eisenbahn  
Zwillings-Sohn und Tochter.  
13) E. Kreuzmanns, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.  
14) J. Baumgärtners, Kammerdieners Tochter.  
15) E. G. Diege's, Markthelfers Zwillings-Tochter.  
16) E. F. W. Siegels, Buch- und Musikalienhändlers Sohn.  
17-21) 5 unehel. Knaben.  
22-25) 4 unehel. Mädchen.
- c) Petrikirche (christkatholisch):**  
L. E. A. Margules, früher Israelit und Kaufmann hier.

**Leipziger Fruchtpreise**  
vom 29. Novbr. bis mit 5. Decbr.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ 5 — $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	3 = 2 = 5 = bis 3 = 5 = —
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = —
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 15 = — bis 1 = 20 = —
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — bis 1 = 15 = —
Rübsen . . .	6 = — — bis 6 = 7 = 5 =
Erbsen, der Scheffel . . .	3 = 25 = — bis 4 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — bis 3 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter, . . .	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 15 = — bis 6 = 20 = —
Eichenholz, „ „ . . .	5 = — — bis — = — =
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 15 = — bis 5 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 10 = — bis — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — bis — = 25 = —

**Börse in Leipzig am 6. December 1850.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 $\frac{1}{2}$	R. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 14	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	—	91 $\frac{1}{4}$
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ <sup>*)</sup>	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ <sup>*)</sup>	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	—	—	100 $\frac{1}{4}$
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{4}$	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	Passir. do. do. - à 85 As - do.	—	6 $\frac{1}{8}$	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	96
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	96
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	100 $\frac{1}{4}$
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	108	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{3}{4}$	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Riesauer E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	83	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 $\frac{1}{8}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	96	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 -	—	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 20 $\frac{1}{4}$	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—	Wien.B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	80 $\frac{1}{4}$	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	89 $\frac{3}{4}$	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . .	—	—	160 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	134
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	80 $\frac{1}{4}$	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	85	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$ , später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	83	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	93 $\frac{1}{4}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Löh.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	211
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	10 $\frac{1}{2}$ <sup>*)</sup>	—	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	—	—	—

<sup>\*)</sup> Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf.

<sup>\*)</sup> Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.



## Leipziger Börse am 6. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	86	Magdebg.-Leipziger	—	211
Berlin-Anhalt La. A.	91 1/2	91	Sächs.-Schlesische .	93 1/4	92 3/4
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 1/2	85
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10- $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	92 1/2	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	33 1/2	desbank La. A. . . .	—	142 1/2
Leipzig-Dresdner .	134 1/2	134	do. La. B. . . . .	117	116
Lsb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	91
do. La. B. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	82 1/4	81 3/4

Leipzig, den 6. December. Spiritus loco 25 1/2.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
im Monat October 1850.

für 52,269 Personen . . . . . 43,119  $\text{fl}$  3  $\text{kr}$  5  $\text{S}$   
: 130,958  $\text{Ctr}$ . Fracht und Eilgut. . . 29,478 = 15 = — =  
Summa 72,597  $\text{fl}$  18  $\text{kr}$  5  $\text{S}$

## Tageskalender.

## Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).  
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und  
Reichenbach.
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.  
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D.  
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-  
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.  
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 8, Abends 8 1/2  
und Nachts 11 1/2 Uhr.  
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 8 Uhr.  
" " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/4, und  
Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).  
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U.—  
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit  
Uebernachtung in Riesa.  
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Timaritg Morgens 8, Nachm.  
2 1/2, und Abends 7 Uhr.  
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.  
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.  
5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.  
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-  
tags bis Krippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.  
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min  
" " Prag nach Wien Morgens 8 und Abends 8 Uhr.
- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel  
(Sießen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.  
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —  
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.  
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.  
" " Halle nach Erfurt Abends 8 Uhr.  
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3  
und Abends 9 Uhr.  
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Cöln  
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens  
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover  
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),  
Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Mor-  
gens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung  
in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4  
und Abends 7 1/4 Uhr.

- Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)  
und Hamburg Morgens 6 1/2, und Abds. 5 1/2 Uhr,  
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
- Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,  
Vorm. 10 3/4, Uhr.
- Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,  
Vorm. 10 3/4, und Nachmittags 5 1/4, Uhr.
- Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,  
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4, Uhr.
- Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in  
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2, Uhr.

## Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis  
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunst-  
salon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Theater. Sonnabend den 7. Dec. kein Theater.

Sonntag den 8. Dec.: Der Prophet, große Oper mit  
Tanz in 5 Acten, von G. Meyerbeer. — Fides — Frau von  
Cavilla als Gast.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Dresdner Straße befindlichen Bodenkammer  
sind in der Zeit von Johannis d. J. bis zu Anfange vor. Mts.  
folgende Effecten, nämlich:

- ein Mantel von dunklem, rothbraun gemusterten halbseidenen  
Zeuge, wattirt und mit grünem halbseidenen Zeuge gefüttert,
- ein Mantel von lichtbrauner Seide und mit grün und roth  
changirtem halbseidenen Zeuge gefüttert,
- ein blaueschwarzes Florence-Kleid, und
- ein Duzend Servietten und ein Tischtuch, G. C. mit blauer  
Tusche gezeichnet,

mittels Nachschlüssels entwendet worden. Die bisher angestellten  
Nachforschungen haben einen günstigen Erfolg nicht gehabt, wes-  
halb wir um Mittheilung jeder Auskunft über den Dieb oder  
Verblieb der gestohlenen Effecten bitten.

Leipzig den 4. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Friedrichstraße hier gelegenen Kammer sind  
am 13. oder 14. vor. Mts.

- ein Paar schwarze getragene Buckskinpantolons mit Stegen,
- ein Rock von schwarz und weißcarrittem Sommerzeuge und
- eine Turnerjacke

entwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher über den Dieb  
oder den Verblieb des Gestohlenen irgend eine Auskunft geben kann,  
zur schleunigen Anzeige auffordern.

Leipzig den 4. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 2. d. Mon. in der hiesigen  
Drehschänke ein auf den Goldarbeiter Leopold Mannig aus  
Prag lautender, von dem französischen Consulate zu Metz aus-  
gestellter und von dem k. k. österreichischen Consulate in Frankfurt  
a. M. zur Rückreise nach Prag visirter Pass abhanden gekommen,  
was hiermit zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs, so wie im Fall  
der Auffindung zur sofortigen Abgabe desselben anher bekannt ge-  
macht wird. Schönau den 5. December 1850.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Feink, Ser.-Verw.



## Bekanntmachung.

Aus einer am Königsplatz hier gelegenen Wohnung sind am 10. und 20. vorigen Monats in den Nachmittagsstunden ein Paar neue rindsleberne Knabenstiefeln, fünf Stück neue ungesäumte, noch zusammenhängende, roth und schwarz gemusterte ostindische Taschentücher, drei Stück dergleichen, eine Kiste mit 100—150 Stück feinen Cigarren, und eine fast neue Weste von schwarzem Atlas mit Shawlkragen mittelst Nachschlüssels entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Effecten und fordern zur schleunigen Anzeige aller Umstände auf, welche zur Entdeckung des Diebes oder Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.

Leipzig den 4. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Subhastation.

Die von Johann Nicolaus Lange zu Lindenau besessenen, beziehentlich unter Nr. 120 und 140 des dasigen Brandkatasters und Nr. 278 des Flurbuchs gelegenen Grundstücke, welche unberücksichtigt der Abgaben auf resp. 1785 Thlr., 1450 Thlr. und 100 Thlr. gewürdert worden sind, sollen auf Antrag eines Gläubigers

den siebzehnten December 1850

im Landgericht subhastirt werden.

Erstehungslustige haben daher am gedachten Tage Vormittags im Landgericht ihre Gebote zu eröffnen und um 12 Uhr der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Wegen der Bedingungen und Beschreibung der Grundstücke wird auf das im Landgerichte und im Gasthose zu Lindenau angeschlagene Patent verwiesen.

Leipzig, den 20. September 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

## AUCTION

im Gewandhause Donnerstag den 12. Decbr. früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Gemälde, Bücher, Cigarren, Rum, Punsch-Essenz ic. Kataloge sind zu haben im Rathhausdurchgange bei Koch.

Es wird besonders aufmerksam gemacht auf Nr. 236 bis 43. 543. 914.

Heute Vormittags 9 Uhr Fortsetzung

## der Auction

der Pfeifen und Kurzwaaren von F. A. Magnus in dem Gewölbe Neumarkt Nr. 42.

Leipzig den 7. December 1850. Adv. Gerutti, Notar.

## Versteigerung

von C. N. Kerstens, früher Schmerbers Verlag.

Mittwoch den 11. December 1850 werden die zu dem Nachlasse des Buchhändlers Herrn C. N. Kerstens gehörigen Verlagswerke (früher Schmerbers Verlag in Frankfurt a/M.) sammt den Verlagscontracten, soweit solche abgeschlossen und vorhanden sind, in dem Locale der deutschen Buchhändlerbörse öffentlich gegen baare Zahlung versteigert. Anfang um 9 Uhr Vormittags. Das Verzeichniß der Verlagswerke ist auf der Expedition des unterzeichneten Notars einzusehen.

A. W. Volkmann,  
req. Notar, Thomaskirchhof Nr. 20.

Sechs Pferde, ein Frachtwagen, Pferdegeschirre und Zubehörungen sollen heute

Donnerstag den 7. December Vormittags um 11 Uhr in dem Gasthose zur goldenen Sonne an der Gerbergasse hier einzeln gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Geinr. Aug. Kori sen., Notar.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

## VIELLIEBCHEN

### Ein Taschenbuch für 1851.

Neue Folge, zweiter Jahrgang.

Von Theodor Rügge.

Mit 7 Stahlstichen. In höchst elegantem englischen Einband mit Goldschnitt. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Stellungen und Verhältnisse. — Rückzahl.

### Weihnachtsbilder.

Eine Festgabe für

deutsche Frauen und Jungfrauen.

Von C. Serloßohn.

Zweite vermehrte Auflage. Mit einem Stahlstiche. In elegantem englischen Einband mit Goldschnitt. Preis 24 Ngr.

### Drollige Neuigkeit für Kinder!

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

## Gans Taps,

oder

Kinder, wie man's treibt so gehts,

von demselben Verfasser

des Tolpatsch, Gendenmay ic.

Ein höchst drolliges Kinderbuch mit vortrefflich gemalten Charakteristischen Bildern.

Subscriptions-Preis 15 Ngr.

Es dürfte dies jedenfalls das zweckmäßigste Buch sein, um auf humoristischem Wege die Unarten der Kinder zu geißeln und in schöner erzählender Sprache auf das Gemüth des Kindes moralisch einzuwirken.

Gustav Woenike.

## à Band 6 Pf. bis 1 Ngr.!!

Ueber 400 Bände ältere Reisebeschreibungen und Theaterstücke, so wie einige Hundert Bände andere Bücher, desgl. eine Partie Stahlstiche, illum. Bilderbogen, Portraits von Nob. Blum ic. sollen heute und morgen vor und nach der Kirche

Georgenstraße Nr. 6,

um ganz damit zu räumen, verkauft werden. Auch werden Gebote auf das Ganze entgegengenommen.

## Die Leihanstalt für Musik und Leihbibliothek

für deutsche und französische Literatur

von

C. Schurmann, Neumarkt 12, 1. Etage,

empfiehlt sich unter den billigsten Bedingungen zur geneigten Benutzung. Dieselbe ist von früh bis Abends 8 Uhr, an Sonn- und Festtagen für den Lauf des Winters von 10 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

## Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen 1. Classe 39. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 16. Decbr. beginnt, empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler, Katharinenstr. Nr. 5, 2. Etage.

Zur 1. Classe 39r Landes-Lotterie — Ziehung den 16. Dec. — sind in bester Auswahl  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$

## Loose

zum Verkauf noch vorräthig bei

G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.



# Janus,



Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Gesellschaft übernimmt zu den liberalsten Bedingungen und gegen die billigsten Beiträge: Lebens-, Aussteuer- und Sparcassen-Versicherungen, Witwen- und Alters-Versicherungen. Sie gestattet vierteljährliche und monatliche Zahlungen, geht in der Versicherungssumme bis auf 50 Thaler herab, und gewährt überdies außerordentliche Vergünstigungen, welche aus dem Statuten und Prospecten zu ersehen sind, die unentgeltlich verabreicht werden durch die Hauptagenten **Sachsenroeder & Gottfried** in Leipzig, Gerberstraße Nr. 26.

## Carl Finck's Atelier für Daguerreotypie,

Kleine Fleischergasse Nr. 13,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachten zur Anfertigung von Lichtbildern. Aufnahme im geheizten Glassalon von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

### Zur ergebenen Nachricht,



daß von heute an mein Geschirr auf dem Brühl im Gasthof zum Tiger einkehrt und daselbst alle nach Freyberg, Rossen, Siebenlehn und Umgegend bestimmte Güter zur pünctlichsten Beförderung in Ladung nimmt. Bestellungen für mich bitte an den Wirth des genannten

Gasthofs, Herrn **Leidhold**, abzugeben. Leipzig den 7. Decbr. 1850.

**Carl Füllmich**,  
Frachtfuhrwerksbesitzer aus Freyberg.

Winterhüte werden schnell und billig umgearbeitet, à Stück 7 Ngr. 5 Pf. Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe.

### Die Puppen-Ausstellung

von **J. Springer**, Erdmannsstr. 9, 3. Etage, bietet eine reiche Auswahl geschmackvoll gekleideter Puppen bei den billigsten Preisen.

**Puppenköpfe u. Puppenleiber**  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich besonders: eine große Auswahl von **Porte-monnaies**, **Cigarren-Etui's**, **Brieftaschen**, **Notizbücher** für Herren und Damen; **Radel- und Kästchenbücher** und **Etui's**; äußerst feine und doch sehr wohlfeile **Cartonnagen**; **Ziehkästchen** à 15 N.; feine **Federkästchen** mit **Hochdruck** à 4 N.; feine **Papp-Pennale**; goldene und Platina-**Stahlfedern**; ord. und feine **Galten** und **Bleistifte**; **Zuschkästchen** von 8 N. das Stück bis zu 1 N. 7 1/2 N., letztere mit 24 extrafeinen Honigfarben; **belehrende Kinderspiele** in bedeutender Auswahl; **Globen** (Erdkugeln) von 17 1/2 N. an bis zu 1 N. 10 N.; **Baukasten** in allen Größen; **Schreibbücher** von 8 N. an bis zu 5 N. pr. Stück; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**; **Lintenfässer** und **Schreibzeuge** von 4 N. bis zu 3 N. 10 N. das Stück; **immerwährende Kalender**; **Cigarrenspitzen**, **Feuertüschchen** und **Notbüchchen**; **Gold- und Silberborten** und **Rosetten**; **Luzuspapier** zu Wünschen; **Zettelchen**, **Schreib- und Postpapier**; **Converts**; **Wathenbräse**; **Werkzeug-Orden** und **Beruhigungsmützen** etc. Auch halte ich jetzt ein Lager von

#### Papierblumen,

sewohl in großen Bouquets und Kränzen wie auch in einzelnen Blumen; Alles zu den bekannten äußerst billigen Preisen.

**Carl Groß**, jetzt Markt Nr. 12.

P.S. Außer der so vortrefflichen **Dreier-Cigarre** habe ich auch mehrere Sorten, die sich ihrer eleganten Verpackung wegen, wie auch durch ihre Güte besonders zu angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen.

### Billiger Verkauf

von zurückgesetzten

**Waaren, bedeutend unterm Preise**

bei **Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Eine Partie gestreifter und carrirter **Foulards**:  
**Roben** (ganz Seide) . . . . . à 4 und 5 N.

Eine Partie franz. **Cachemirs & Coiffe**, und  
gedruckter **Mouffeline de laine**: **Roben**  
(ganz wollen) . . . . . à 6 und 7 N.

herabgesetzt von 12 und 14 N.

Eine Partie gestickter weißer und farbiger **Ball**:  
**Roben** . . . . . à 2, 2 1/2 und 3 N.

Eine Partie hell- u. dunkelgrundiger **Cattune** à 2 bis 2 1/2 N.

Eine Partie 3/4 breiter dergleichen . . . . . à 3 N.

Eine Partie brillanter **halbscheidener Stoffe**,  
die Robe 3 1/2 und 4 N.

Eine Partie der feinsten franz. **Jaconets**, die Elle 4 und 5 N.,  
oder die Robe 2 und 3 N.

Eine Partie leichter und schwerer **Seidenstoffe**,  
die Robe 8, 9, 10 und 12 N.

Eine Partie **Mouffeline de laine**, die Robe 2 1/2 und 3 N.

Eine Partie **Napolitaine** und anderer halbwoollener  
Stoffe, die Elle 4 und 5 N.

Eine Partie 12/4 großer gewirkter woll. **Tücher** à 3, 4 und 5 N.

Eine Partie **Damen-Gravatten** von Seide,  
**Cachemirs**, **Mouffeline de laine**, **Barège**, **Foulard** etc. in großer Auswahl . . . . . à 2, 3, 4 und 5 N.

Eine Partie **Sammetbänder** für Damen à 1, 2, 3 und 5 N.

Eine Partie weißleinerer franz. **Battist-Taschentücher** für Damen . . . . . à 5, 10 und 15 N.

#### Für Herren.

Eine Partie seidener **Taschentücher** in verschiedenen Genres und Farben à 15, 20, 25 N. und 1 N.

Eine Partie **Westen** à 7 1/2 bis 15 N., **Herrenhalbstücher** à 10 und 20 N., große **Wintertücher** . . . . . à 25 N. und 1 N.

Eine Partie gewirkter und gedruckter **Tischdecken** à 1 bis 2 1/2 N.



## J. F. Beck,

Barfußgäßchen Nr. 2,

1. Etage,

empfiehlt sich in seinem Stiefel-lager lackirter **Ballstiefeln**, **Stiefeletten** und **Ball-schuben** für Herren zu billigen Preisen.



### Winter-Röcke

von 7—25 N. empfiehlt in größter Auswahl

## Paneratius Schmidt,

Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus).

g ist so  
orden:

and mit

che. In  
Ngr.

andlung

eristischen

um auf  
und in  
moralisch  
side.

!!

Thea-  
desgl.  
in Nob.  
Kirche

den Ge-

if

Etage,  
nahrung.  
Sonn-  
on 10

Ziehung

Etage.

Dec.-

.89.



## Gutta Percha.

Bei mir wird gutes Schuhwerk aller Art, als in Leder, Gummi, Filz, Tuch, Sammet &c. geruchlos und sehr dauerhaft mit Gutta Percha-Doppelsohlen belegt, was jede Art von Galloshen ersetzt und weder Kälte noch Kälte eindringen kann. Rohes Gutta Percha prima Qualität ist in Blöcken 10 Ngr., gerissen 12 Ngr. pr. Pfd. in größter Auswahl stets vorrätig, desgl. Platten, Sohlen, Riemen, Schnuren, Auflösung in Büchsen &c. Meine Gebrauchsanweisung, 4. Auflage, besagt das Nähere. Praktische Belehrungen finden auf vorheriger Bestellung in Familien wie früher statt.

Mein Magazin elastischer Bruchbänder, Bruchbandfedern, Suspensorien, Mutterkränze in Gummi, Gutta Percha und Wachs, elastische Schulterhalter &c. empfehle ich zu den billigsten Preisen anbei als vollständig sortirt. Auch sind die oft gerühmten Maschinchen, contra pollutiones, nebst gedruckter Gebrauchsanweisung stets vorrätig.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22, vis à vis dem Mauricianum.

## Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene **Eau de Lob** keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlichst bewährten **Saarwassers** zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1 1/2 Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon **Eau de Lob gratis** zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. Carl Groß in Leipzig, jetzt Markt Nr. 12, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen. Herr Carl Groß ist überdies ermächtigt, Jedem das verausgabte Geld zurückzuerstatten, wenn nach dem Gebrauche von höchstens vier ganzen Flacons die versprochene Wirkung nicht eintreten sollte.

Leopold Lob, Chemiker in Paris.

## Ausverkauf französischer Blumen

in Partien und im Einzelnen bei

L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1 Treppe hoch.

**Für Damen zu Weihnachtsgaben.** Spitzen-Mantillen, neue elegante Façons in Auswahl. Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

**Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen** eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur, U. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

**Für Damen zu Weihnachtsgaben.** Ballkleider, gestickt in weiß wie in bunt, sehr nobel, von 4 2/3  $\text{fl}$  an. Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

**Stiefeletten in lackirtem Leder** für Herren empfiehlt F. Krüger, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

**Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl** werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à 1. 5 — —

Kinderschuhe à — 22 — 5 —

im Fabriklager von L. C. Weßlar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

**Für Damen zu Weihnachtsgaben.** Spitzen-Schleier in großer Auswahl, solide Waare zu sehr billigen Preisen. Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

## Echten Frankfurter Wachsstock

in weiß, gelb und bunt, so wie feinste Stearin- und Apollo-Kerzen in Packeten zu 9 und 10 Ngr., empfiehlt A. Weisinger, Zeißer Straße Nr. 2.

Eine Partie f. franz. **Mouffeline de laine**, **Jaconets**, wollene **Barège** und echte **Kattune** verkaufe ich, um völlig damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von **Lama**, besonders zu Futter und Schlafrocken, **Napolitaine**, **Buckskin**, eine bedeutende Partie **Westen** in Seide und Wolle, seidene **Sal-** und **Taschentücher** &c. zu möglichst billigen Preisen. August Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

## Noble Herrenkleider

empfehle zu billigen Preisen in großer Auswahl G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leynath soll ein bedeutender Vorrath von Burnüssen, Röcken, Twins, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden, besonders warme Wiberöcke zu 4  $\text{fl}$  das Stück. Petersstr. 17 neben den 3 Königen.

## Gummi-Schuhe

von vulkanisirtem Gummi, in der bekannten ausgezeichneten guten Qualität für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu Fabrikpreisen Alexander Enders unter den Bühnen.

## !!! Elegante Westen!!!

in großer Auswahl werden zu auffallend billigen Preisen, so wie etwas geringere von 1 Thlr. 15 Ngr. an, zu Weihnachtsgeschenken passend, verkauft. Auch sind noch sämtliche zur feinen Herrens Garderobe gehörende Artikel vorrätig und empfiehlt Peter Huber, Markt, Barthels Hof.

## Blasebälge

in allen Größen und neuester Construction empfiehlt früher H. Gase, jetzt C. Leykam, Tischlermeister, Hainstr. Nr. 5 und Preußergäßchen Nr. 10.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 341.)

7. December 1850.

## A u f r u f.

In Dresden hat sich ein Comité zur Annahme von Beiträgen zur Unterstützung bedürftiger Kriegsreservisten und deren Familien gebildet. Wir dürfen voraussetzen, daß auch unsere Mitbürger die heilige Verpflichtung erkennen, in jeziger schwerer Zeit denen, welche der Dienst des Vaterlandes vom heimischen Herde abrufte, ihre Beihülfe zur Erleichterung der Sorge für Weib und Kind angedeihen zu lassen. In dieser Voraussetzung erbieten wir uns, zu gedachtem Zwecke Beiträge anzunehmen und deren Weiterbeförderung an das königliche Kriegsministerium zu vermitteln. Möchte Jeder nach seinen Kräften helfen!

Zur Annahme von Beiträgen sind die Beamten unserer vor der Rathsstube befindlichen Kanzlei angewiesen.

Leipzig den 29. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## S o l z a u c t i o n.

Nächsten Montag den 9. December von früh 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers, in der kleinen Probstei bei der weißen Brücke, mehrere hundert Langhaufen meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 4. December 1850.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forst-Deputation.

## Mittheilungen über die Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

(Schluß.)

In der Sitzung der Gesellschaft am 25. October fand ein Vortrag über die verschiedenen Arten der Electricität und Entwicklung derselben, als Einleitung zur Begutachtung der sogenannten electrischen Rheumatismusketten, von Herrn Stöhrer statt. Nachdem der Vortragende über verschiedene Ursachen, welche Electricität hervorbringen, als Reibung, Druck, Spaltung u. s. w. gesprochen, ferner der Induction durch Magnetismus gedacht und dieselbe durch Experimente nachgewiesen hatte, erklärte derselbe die Construction der Volta'schen Säule. Zum Aufbau derselben werden bekanntlich drei verschiedene Körper angewendet, zwei Metalle und ein dritter Körper, welcher keine Stelle in der Spannungsreihe einnimmt. In der Regel sind die angewendeten Metalle Kupfer und Zink, von denen ersteres das negative, letzteres das positive Element bildet. Das dritte Element der Säule ist eine feuchte Papp- oder Luchscheibe, welche mit reinem Wasser, Kochsalzlösung oder mit einer sehr verdünnten Säure getränkt ist. Hierauf wurden die verschiedenen Formen der galvanischen Kette, sowie der Widerstand in der Säule selbst, verglichen mit demjenigen eines Kupferdrahts, erwähnt, Bunsens Zink-Kohlen-Batterie gerühmt, die Thermo-Electricität und die Theorie des thermo-electrischen Multiplicators erklärt. Dann wurde vom Vortragenden des Galvanometers oder des Multiplicators gedacht, deren zwei zum Experimentiren aufgestellt waren. Der Schweigger'sche Multiplicator ist in der That so empfindlich, daß er dazu dienen kann, die schwächsten electrischen Strömungen durch Ablenkung der Nadel zu entdecken. Herr Stöhrer machte nun Versuche mit einer sogenannten Goldberg'schen Rheumatismuskette auf ihre Electricitäts-erregung, wobei zu bemerken, daß die Kette noch ganz blank war. Er fand dieselbe — Null; auch bei Befeuchtung mit Salzwasser wurde keine Erregung wahrgenommen, denn es fehlt, da sich die Kupfer- und Zinkglieder der Kette unmittelbar metallisch berühren, der oben erwähnte feuchte und saure Leiter, welcher durch den Schweiß des Patienten nicht ersetzt werden kann, weil derselbe sich nicht so zwischen die Berührungstellen der Kette setzt, daß dadurch deren metallischer Contact aufgehoben wird; letzteres aber müßte der Fall sein, wenn ein electrischer Strom entstehen sollte. Man kann demnach mit der Kette nur dadurch einen electrischen Strom erregen, daß man zwischen die Glieder einen feuchten Leiter in Form eines Tropfens oder eines Stückchen feuchten Papiers bringt. Es geht hieraus hervor, daß diese Ketten weder in sich, noch in Berührung mit dem menschlichen Körper einen nachweisbaren electrischen Strom hervorbringen können. Dasselbe gilt von den sogenannten thermo-electrischen Ringen, deren Construction aus zwei verschiedenen Me-

tallen nur zu sehr bestätigt, daß der Erfinder derselben von den Bedingungen, unter welchen ein thermo-electrischer Strom entsteht, gar nichts weiß.

In der Sitzung vom 8. November wurde vom Herrn Hofrath Dr. Ritterich ein Vortrag über künstliche Augen gehalten, welcher durch seine Ausführlichkeit und durch Vorzeigung von verschiedenen Arten künstlicher Augen, so wie Modellen von gesunden und kranken Augen, allgemeines Interesse erregte. Die plastische Darstellung des Auges hat einen doppelten Zweck: ein solches Kunstwerk soll entweder als Lehrmittel oder als Schönheitsmittel dienen. In ersterer Hinsicht geschieht die Verfertigung aus Wachs, Elfenbein, Glas u. c., theils in natürlicher Größe, theils im vergrößerten Maßstabe. Der zweite Zweck der künstlichen Augen, ein fehlendes zu ersetzen, um das Gesicht dadurch wohlgestalteter zu machen, ist schwieriger erreichbar. Nach mehrfachem Wechsel der Materialien zu den künstlichen Augen wendet man jetzt Emaille (festes Metallglas) dazu an. Die größte Schwierigkeit ist, ein passendes Auge zu finden. Die weiße Haut, die Farbe und Größe der Pupille bei mäßigem Lichte, der Umstand, daß beide Augen so stehen müssen, daß sich die Achsen, verlängert gedacht, in dem Gegenstande kreuzen, so wie die Beweglichkeit auf dem Stumpfe des fehlenden Auges, sind bei der Wahl zu berücksichtigen. Oft findet man unter einem bedeutend großen Vorrath nicht ein einziges, welches allen diesen Anforderungen entspricht. In diesem Falle muß ein Abdruck vom Stumpfe genommen, Farbe und Größe der Iris genau angegeben und darnach eins besonders gefertigt werden. Die einzigen Fabriken für dergleichen Augen sind in Paris und der Preis (25—30 Francs, auf besondere Bestellung gefertigt 50 Fr., während alle Unkosten an Material und Arbeitslohn etwa 3 Fr. betragen) so bedeutend, daß es wünschenswerth ist, in Deutschland Versuche in der Anfertigung solcher künstlichen Augen zu machen. — An diesen Vortrag knüpfte Herr Stöhrer einige Mittheilungen über neuere Apparate für Schwerhörige unter Vorzeigung eines in Silber gearbeiteten derartigen Apparats.

Im Laufe der Zeit sind als Mitglieder in die Gesellschaft eingetreten die Herren: Dr. R. Wagner, Assistent am k. chem. Laboratorium; H. Pausch, Architekt; A. G. Pachmann, techn. Chemiker u. Lehrer am Ges.-Gymnasium; M. H. Meyer, Lehrer an der Handelslehranstalt; H. Simon, k. preuß. Steuercontroleur; J. G. Brehm, Dr. phil.; F. W. Kölsche, Kalligraph; A. Lemmler, Pianofortefabrikant; E. Diebell, Zeichenlehrer; Dr. Oswald Marbach, Professor; Edm. Quarch, Kaufmann; E. A. Liebel, Kürschnermeister; E. G. Perlich, Zimmermeister; J. Edler v. Kleinmayer aus Klagenfurt. — In Folge des Wahls wegen der statutengemäß auscheidenden sechs Mitglieder des Directoriums d. G., nämlich der Herren: Vice-director Stöhrer, Bibliothekar Dr. A. B. Reichenbach, Modellinspector F. Hofmeister und der Deputirten E. Erd-



mann, Pausch, Lurgenstein, wurden die fünf erstgenannten für ihre Aemter wieder erwählt, an die Stelle Herrn Lurgensteins fiel die Wahl auf Herrn Prof. Marbach.

An Geschenken für die Bibliothek gingen ein:  
Ueber unnachahmliche Werthpapiere, von Pils, Geschenk des Hrn. Verfassers;

Programm der Gewerbschule zu Chemnitz, Geschenk des Herrn Director Dr. Schnedermann;

Jahrbücher für Volks- und Landwirtschaft, Geschenk des Directoriums d. Dekon. Gesellschaft im K. Sachsen;

Programm der Handelslehranstalt zu Leipzig, Geschenk des Herrn R. Meyer;

Handbuch der mechanischen Technologie, (2. Aufl. 1. Band) von E. Karmarsch, Dir. der polyt. Schule zu Hannover, Geschenk des Herrn Verf.;

Die Chemie etc. von Dr. Rud. Wagner, so wie Schedels Waaren-Lexikon (6. Aufl. 1. Bd.), Geschenk des Mitarbeiters Herrn Dr. R. Wagner.

Nächst dem übergab Herr Dr. Kern die bis jetzt erschienenen Nummern der von demselben redigirten Zeitschrift „Polytechnische Centralhalle.“

Für die Modellkammer:  
Ein Instrument, um Bohrer einzufügen, Geschenk des Herrn Mechanikus Mannhardt in München.

Berichtigung. In Nr. 33 d. Bl. „Mittheilungen der Verhandlungen der polyt. Gesellschaft“ muß es S. 4067 statt *Centhus Australis* heißen *Celtis australis*.

### Städtisches.

Einige Worte über den Bau der Lagerhäuser.

Alle, welche Antheil an städtischen Angelegenheiten nehmen, lassen gewiß nicht außer Acht, was jährlich von Seiten der Behörden in Leipzig hinsichtlich des Bauwesens geschieht. Kein Jahr vergeht, ohne daß nicht öffentliche Bauten, theils zur Bequemlichkeit und Bieder, — man sehe die Treppenanlage am Barfußpförtchenberge und erinnere sich des Schleusenbaues in der Marienvorstadt — theils zu Gunsten geistiger Ausbildung, wie der Bau der neuen Bürgerschule beweist, theils zur Beförderung des Wohlstandes und der allgemeinen Wohlfahrt, unternommen würden. Zu Gunsten letzterer Bemerkung spricht selbstredend der Bau der Lagerhäuser. Ueber diese sei es uns vergönnt hier einige Worte zu sagen. Kaum stellte sich das Bedürfnis nach solchen fühlbar heraus, so waren auch Stadtrath und Stadtverordnete bereit, Hand an das Werk legen zu lassen. Der dazu geeignetste Platz, zwischen dem Wageplatz und dem Magdeburger und dem Dresdner Bahnhofe, so gelegen, daß die Lagerhäuser unmittelbar mit allen diesen drei Plätzen in Verbindung gebracht werden können, ward angekauft und alldann auch sofort zum Graben des Grundes geschritten. Wußte man auch im Voraus, daß der Grundbau wegen des Wassers viele Schwierigkeiten darbieten würde, so schreckte man doch nicht vor denselben zurück und begann ungeachtet derselben rüstig die Arbeit. Die Wasseranhäufungen beim Graben des Grundes nahmen gewaltig zu und waren kaum zu bewältigen und es entstand nun die Frage, welcher Grundbau hier wohl der vortheilhafteste sein dürfte. Bei

dieser Gelegenheit schlug Herr Stadtrath Nies Traß vor. Der Vorschlag fand Anklang und, um bei einem so wichtigen und kostspieligen Bauunternehmen nichts zu übereilen, unternahm Herr Stadtrath Nies auf Antrag des Stadtmagistrats eine Reise an den Rhein und unterrichtete sich auf derselben, namentlich in Mainz von den Vortheilen des Béton (Steinmörtelgrundes). Nachdem Herr Stadtrath Nies Gutachten von mehreren Bau-meistern entgegengenommen, reisten auf seinen Vorschlag, und zwar auf städtische Kosten, der verdienstvolle Architekt Herr Poesch, welcher auch die Zeichnungen zu den Lagerhäusern gefertigt, und der eben so tüchtige Maurermeister Herr Pürfürst, nach Hamburg, woselbst das „patriotische Haus“ die „Peterkirche“ und besonders der Thurm der Wasserkunst auf Béton ruhen, um sich von den Vortheilen einer solchen Grundlage, welche mit der Zeit die sogenannten Kostbauten ganz verdrängen dürfte, persönlich zu überzeugen.

Obgleich die Witterung den ganzen Herbst hindurch dem Bau durchaus ungünstig war, schritten doch die Vorarbeiten tüchtig vorwärts, doch ging die Mischung zur Steinmörtelunterlage, welche nebenbei bemerkt, die Eigenschaft hat selbst unter Wasser schnell zu härten, sich zu einer zusammenhängenden, unauflöselichen Felsmasse zu gestalten und alle Feuchtigkeit von sich fern zu halten, nur langsam von Statten. Es darf dies um so weniger Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß die Packkammern oder Lagerhäuser die ersten Gebäude nicht nur in Leipzig, sondern überhaupt in ganz Sachsen sind, welchen man eine solche Grundunterlage giebt. Hier in Leipzig, wie durchgehend in Hamburg und anderen Orten, wurde sowohl das Steinwaschen sowie das Mischen der zum Béton gehörigen Massen durch Menschenhände vorgenommen. Wie kostspielig, langwierig und ungleich ein solches Verfahren sein mußte, läßt sich denken. Da gelang es Hrn. Stadtrath Nies, auf dessen alleinige Veranlassung also Traß-Béton unter die Lagerhäuser gebracht wird, und welcher auch überhaupt alle Vor- und Einrichtungen zu diesem schwierigen Bau angegeben hat, Maschinen zu erfinden, welche allen Ansprüchen vollkommen genügen, die Arbeit sehr beschleunigen und bedeutend weniger kostspielig machen. Es ließ derselbe nun sofort nach Angabe seiner Construction mehrere Maschinen unter seiner Aufsicht bauen und dieselben bewährten ihre Zweckmäßigkeit so glänzend, daß Alle die sie sahen ihre vollkommene Zufriedenheit darüber aussprachen und selbst tüchtige auswärtige Architekten und Baukünstler gaben zu, bei einem Baue nie etwas Practischeres gesehen zu haben. Unterzeichneter ist nicht Mechaniker, überhaupt nicht Techniker, und man kann daher von ihm nicht verlangen, daß er in eine Detailbeschreibung der Maschinen oder aller übrigen Bauvorrichtungen eingehe; der Zweck der Erwähnung dieser Erfindung soll hier nur der sein, Herrn Stadtrath Nies eben als den Erfinder dieser für das Baufach so wichtigen Maschinen und Einrichtungen, den Lohn, welcher jedem Verdienste gebührt, offen zu sollen und daran gewissermaßen eine Aufforderung an einen Sachverständigen oder den Herrn Erfinder selbst zu knüpfen, das Verfahren bei diesem Unterbau in unserm Lageblatte oder einem polytechnischen Journale niederzulegen. Wie vortheilhaft diese Maschine sowohl für die Beförderung des Baues als für den Kostenpunct ist, davon kann sich ein Jeder durch den Augenschein überzeugen.

F. B.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3917 d. Bl.)

889. Bis 20. Decbr. 1850 Abends .. Uhr, Einzahl. X. mit 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt, Zwickau und Leipzig betr. [Die Einzahl. geschieht zu Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp., wo auch die vorhergegangenen 9 Einlagen mit zusammen 13  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  erfolgten.]

+ Bis 21. Decbr. 1850 Abends .. Uhr, Nachlief. XIV. mit 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Gilt nur den 117 Stück Actien, welche Einzahl. XIV. mit 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bis zum 6. Nov. 1850 nicht leisteten, und darum 10 Proc. Conventionalstrafe mit erlegen müssen.]

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung ist erschienen und wird als zu Festgeschenken geeignet empfohlen:

### Buch der Liebe.

Mit einem Anhang.

Von R. Herloffsohn.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Glatten Orleans und Sammetmanchester  
in ganzen Stücken wie im Einzelnen billigt bei  
Wilh. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Etage.

Lager von Pariser Modérateur- und Berliner  
Lampen in allen Gattungen — unter Garantie — bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.



## Zur Garnirung feiner Stickerien,

als:

**Hosenträger, Turngürtel, Flintenriemen, Klingelzüge, Aneklissen, Taschen, Reise-Recessaires, Tabakbeutel, Fliegenklatschen u. s. w.,** empfiehlt sich unter Garantie moderner und feiner Arbeit, so wie billiger Preise,

**F. C. Henniger,**

Handschuhmacher in Auerbachs Hofe.

Auch empfehle ich mein Lager feiner und starker **Handschuhe**, doppelte und einfache, bestens.

**Feine Wäsche** wird maschinell. Fleischergasse Nr. 11, 3. Et. Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen.

Mein Lager von **Salons, Salons à laures**, breiten seidnen **Bordüren** auf Mantillen, Mäntel und Ballkleider, seidnen **Soutache** und wollenen **Vogeligen** ist wieder sortirt und ich erlaube mir den geehrten Damen diese Artikel, als auch die warmen **Hausschuhe** von geflochtenen wollenen Lizen bestens zu empfehlen.

**Eduard Graff, Reichsstr. Nr. 48.**

**Chenille**

in allen Farben und in verschiedenen Stärken ist vorräthig und empfiehlt bei Bedarf im Ganzen und Einzelnen

**Eduard Graff, Reichsstr. Nr. 48.**

Blumenstängel,  
Kaufhalle  
am Barfüßerkloster

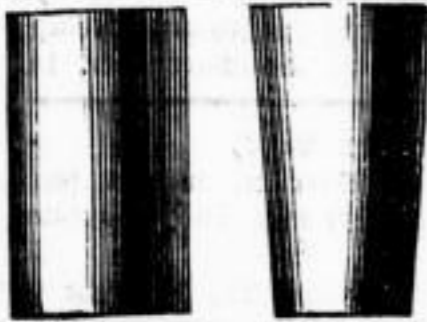
## Strick- und Stief-Perlen

in allen Größen, Farben und Schattirungen, wie Gold-, Silber- und Stahl-Perlen, billigst.

**Reisetaschen**

erhält ich in Commission und offerire selbige im Duzend zu 9 u. zu 14  $\text{fl}$ , im Einzelnen verhältnismäßig ganz billig.

**Eduard Graff, Reichsstr. Nr. 48.**



## Wein- u. Bierpfropfen

in allen Gattungen, wie auch Lack zum Versiegeln der Flaschen in verschiedenen Farben empfiehlt

**H. W. Stugbach,**  
Schützenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Geschäft für 600  $\text{fl}$ . Adressen poste restante franco Leipzig X X.

## Eine Brückenwaage,

so wie eine große Balken-Waage mit Schalen sind sehr billig zu verkaufen Reichsstr. Nr. 42 im Gewölbe bei A. Senf.

Ein Pianoforte von Irmler, gut gehalten, steht zu verkaufen Place de repos, rechts Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen. Eine gebrauchte aber in gutem Zustande befindliche Tischcommode ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Secretair in der Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Stuhuh (14 Tage gehend), 1 Herrenmantel, 1 Rock, 2 Umschlagetücher, 2 weiße Bettdecken, 1 Kinderwagen, 1 Waage mit Gewicht, 5 Bilder, 1 Faß, 1 Glocke mit Stahl hohe Straße Nr. 8.

Ein zweirädriger Handwagen, passend in ein Kohlengeschäft, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Bureau, 1 Waschtisch, Tische ic. sind zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 L.

Billig zu verkaufen steht eine englische Wanduhr mit Gehäuse Ritterstraße Nr. 23 parterre im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Wäschrant mit Schubkästen, ein kleines Stehpult und einiges Hausgeräthe. Das Nähere zu erfragen im obern Flügel des Paulinum (Eingang bei Schmidts Leihbibliothek) 3 Treppen hoch, täglich 2—4 Uhr.

Billig zu verkaufen sind einige Burnus, Tweens, Westen, Beinkleider, Haus- und Schlafrocke, sämtliche Sachen von gutem Stoff und gut gearbeitet, Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Tr. vorn heraus.

## Zu verkaufen

steht ein **Badeschrank** Wegzugs halber um den billigen Preis von 6 Thlr.

Nähere Auskunft in Leipzig Rosenthalgasse 4 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 2 lackirte Zinkkasten mit Unterfeder zu einer Epheulaube Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein Gebett Familienbetten große Windmühlenstraße, Brauhaus, vorn heraus 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Satz Hausschrauben, eine Fußwinde und einige große Sägen Gerberstraße Nr. 46 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig ein Duzend neue Schraubzwingen, Mittelforte, Dresdner Straße Nr. 57 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine schöne Epheulaube nebst einem runden Tisch und eine Bettstelle Hospitalstraße Nr. 10 im Hofe 2 Tr.

Ein fast noch ganz neuer Rüstwagen steht billig zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 5 bei **Hermann Seynau.**

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen ist ein schöner Wachtelhund,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Eisenstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein paar junge schwarze Wasserhunde sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 11 vorn heraus.

## Zwickauer Steinkohlen

von

### Kraft & Lücke.

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

Eine Partie **Silenburger Kartoffeln** lagert fortwährend à Schfl. 1  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$ , pr. Meße  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Ritterstraße Nr. 13.

**Verkauf.** Reife Ananasfrüchte sind billig zu haben in Selbkens Garten beim Gärtner **Schoch.**

**Estrella,** eine vorzügliche Bremer Cigarre, nahmen wir in Angriff, welche wir 25 Stück für 10 Ngr. und die  $\frac{1}{4}$  Kiste für 3 Thlr. verkaufen.

**G. C. Marx & Co.**

## Cigarren

in den besten Qualitäten, alt und abgelagert, empfiehlt **Hermann Peter, Hainstraße Nr. 2.**

## Schnupftabake

aus der Fabrik von Lohbeck & Co. in Augsburg in den beliebtesten Nummern empfiehlt in neu angekommener Waare

**Hermann Peter, Hainstraße Nr. 2.**

## Cigarren-Abfall

aus reinen amerikanischen Tabaken zu 5 und 6 Ngr. das Pfund empfiehlt

**Friedrich Schuchard am Markt, Petersstraßen-Ecke.**

**Num** von vorzüglicher Qualität, 8, 10, 15 und 20 Ngr. pr. Fl., desgl. **Arac, Wunsch- und Theeessenz,**

so wie verschiedene feine Doppel-Branntweine, auch ganz alten reinen Nordhäuser empfiehlt billig

**Brandt, Gewandgäßchen Nr. 4 rechts.**

## Extrafeinen Arac de Goa,

**Jamaica-Num** empfiehlt

**C. S. Schott, Hotel de Pologne.**

250 Flaschen **Champagner** von Mumm & Co. in Rheims und 50 dergl. von A. Sergent & Co. in Mareuil lagern bei mir zum Verkauf, um damit schnell räumen zu können, bin beauftragt, in ganzen und halben Körben, unversteuert die Flasche zu  $32\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , und bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen versteuert die Flasche zu 42  $\text{fl}$ , in Körben à 25 Fl. jedoch zu 41  $\text{fl}$  zu verkaufen.

Diese Preise sind fest, ein weiterer Handel findet dabei nicht statt.

**J. S. Silber.**

Eine Partie diesjährige rheinländische wälsche Rüsse liegen zum billigsten Verkauf im schwarzen Hufeisen im Brühl.



## Verkauf von Zwicf. Steinkohle, böhm. Patent-Brannkohle u. Coole.

Beste Zwicfauer Stück-Pechkohle à 14 Ngr., beste trockene böhm. Patent-Brannkohle à 14 Ngr.  
 „ „ Schmiedekohle à 12 1/2 „ Zwicfauer Stuben-Coole . . . . à 10 „  
 pro Dresdner Scheffel.

Ganze Lowry Stück-Steinkohlen von 50 Dresdner Scheffel Grubenmaaß in 1ster Qualität pr. Caffe 22 Thlr., geringere Sorten billiger.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Stage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 11, bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14, Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3, und Barfußmühle im Hofe rechts. **Schöberg Weber & Comp.**

**Arac de Goa, à Fl. 17 1/2 Ngr.,** von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt **Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

**Einen sehr feinen Rum, à Fl. nur 10 Ngr.,** empfiehlt **Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.**

## Musverkauf.

Um die Hälfte meines Back-Aepfelfagers zu räumen, sollen 250 Ctr. zum Einkaufspreis verkauft werden, als: Stettiner à 2 5/8, Tiefblüthen 2 1/2—3, Reinetten 2 1/2—3, Stettiner mit Schale 1 1/2 5 A, Tyroler Rosmarin 12 1/2, echte Caville blanc 10, echte gr. Borsdorfer 10, desgl. ital. geschälte Birnen 5, Brünellen 7, Preiselbeeren auf Pariser Art in Fäßchen 1 1/2 3 A, desgl. Heidelbeeren 1 1/2 5 A, eingesehte Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Himbeeren, Johannisbeeren, Nüsse, Birnen, türk. Weizen, Bohnen, Perlzwiebeln, Blumenkohl, Pfefferquarken, diverse Marmeladen und böhm. Pflaumenmuß in kleinen Fäßchen.

**Moritz Rosenkranz, Hotel de Saxe.**

### Stollen-Mehl

feinster Qualität, amerikanisch gemahlen, empfiehlt **die Mühle zu Lindenau.**

### Grosse ital. Maronen,

— neue Traubenrosinen und Prinzess-Prandeln, neue  
— Christiania-Kräuter-Anchovis, neue russ. Zucker-  
— schoten, neue Bricken im Gebind und einzeln pr. Stück  
1 Ngr. empfiehlt **C. S. Volker, Markt Nr. 15.**

### Kieler Sprotten,

geräucherte Aale,

Pöflinge,

frische holsteiner Aulstern,

Frankfurt a/M. Bratwürste

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.**

### Kieler Sprotten

erhalte heute frisch und billig.

**C. S. Volker, Markt Nr. 15.**

### Frankfurter Bratwürste,

neue große Maronen, marinirten neuen Lachs, marinirten Aal, neue Kräuter-Anchovis, Hamburger, Russischen Caviar, Russische Zuckererbsen empfiehlt **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Strasburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen von diverser Größe empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Marinirten Lachs in Fäßchen und portionsweise,  
marinirten Brataal in do. do.

große neue Bricken,  
Frankfurter Bratwürste

erhält in frischer Waare

**Ch. Engert sonst J. J. Aß, Reichstraße Nr. 15.**

**Pomm. Gänsebrüste u. ger. Rindszungen** empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Hamburger Rauchfleisch, pomm. Gänsebrüste, böhm. Fasanen, Rhein. Schnepfen, Hirsch, Rehe, wild Schwein, Hasen, Maronen, Letzower Rübchen, Pökelzungen, ist Alles frisch und billig zu haben bei **J. C. Postel, Brühl Nr. 68.**

Frische Lander à Pfd. 5 Ngr. und Lachs beim Fischer Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

### Frische Weißbierhesen

sind fortwährend zu haben; auch werden Bestellungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste angenommen bei

**J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

**Trockne Hefen (à Pfd. 6 1/2 Ngr.),** ausgezeichnet weiß und täglich frisch, empfiehlt zur jetzigen Stollenbäckerei **Louis Bösch, Bäckermeister, Tauchaer Str. 14.**

### Getragene Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk u. werden fortwährend zu den bestmöglichen Preisen gekauft und sind in größter Auswahl billigst zu finden bei

**N. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Stage.**

### Ungar-Weinflaschen

kauft **Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.**

### Neine Weinflaschen kauft

**Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

### Gesucht. Pariser Senfbüchsen.

**Grimm. Str. Nr. 5/7 parterre.**

Zu kaufen werden gesucht 2 St. Doppelfenster, 2 Ellen 18—19 Zoll hoch und 1 Elle 12 Zoll breit, durch **Vörschmann, Katharinenstraße Nr. 2.**

### Auszuleihen.

1500  $\text{fl}$  sofort und 700  $\text{fl}$ , 300  $\text{fl}$  zu Neujahr 1851. Alles Nähere Neumarkt Nr. 14 parterre bei **J. S. Scheibe.**

1000 Thlr. habe ich gegen gute Hypothek, wo möglich von Landgrundstücken, auszuleihen.

**Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.**

1000 bis 1200 Thlr. sind gegen sichere Landhypothek auszuleihen durch **Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.**

2500  $\text{fl}$ , 1800  $\text{fl}$  und 300  $\text{fl}$  sind auf Hypothek auszuleihen. **Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.**

1000 Thlr. oder 1300 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch **Advocat Volkman, Thomaskirchhof Nr. 20.**

Ein geschickter Drucker, der auch zugleich im Segen bewandert sein muß, wird nach auswärts in eine dauernde Stelle verlangt. Anerbietungen sind mit M. S. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger und zuverlässiger Hausknecht. Näheres im Hotel de Prusse.

Se  
wie ein  
St

Ein  
nabe  
sucht  
feiner  
auf  
einer  
wurde  
und ein  
gleich  
Die  
wollen  
A. bez  
Forder  
mann  
beförde

Se  
hustli  
neben

Ein  
als D  
goldner

Ein  
zu erf  
St  
sucht e

Ein  
sucht z  
tein;  
als ho  
restant

Ein  
zu Er  
Einig  
Antr  
Abre  
depon

Ein  
untergi  
straße

Ein  
1. Jan  
Eine  
an der

Ein  
in der  
Ostern  
H. 20

Ein  
werden  
baldis  
poste

Zw  
in fr  
werde  
späte  
San

Ein  
zum 1  
Nab,  
niederz

Ein  
zum 1  
Nab,  
niederz

Ein  
zum 1  
Nab,  
niederz



**Gesucht** wird ein Knecht auf ein Rittergut zu Neujahr, so wie eine Hausmaad. Nähere Reichstr. Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

**Ein Laufbursche gesucht**

**Sporerergässchen Nr. 1.**

Ein einzelner Herr, der zur Zeit in einer preussischen Stadt, nahe der sächsischen Grenze einige Meilen von Röderrau wohnt, sucht zur Beforgung seines kleinen Haushalts und zur Pflege seiner Mutter ein gesundes und kräftiges, heiter gestimmtes und auf Reinlichkeit haltendes Mädchen von etwa 30 Jahren, welches einer achtbaren Familie angehört, den Ruf eines guten und vorwurffreien Verhaltens für sich hat, darüber sich ausweisen kann und einige Bildung besitzt; oder auch eine kinderlose Witwe von gleichen Eigenschaften.

Diejenigen, welche geneigt sind, solche Stellung anzunehmen, wollen sich so schnell als möglich in verschlossenen Briefen durch A. bezeichnen, melden und die Briefe, in welchen sie auch ihre Forderungen angeben mögen, an den Kaufmann Herrn **Schumann**, in der Petersstraße Nr. 43 zu Leipzig, der solche gefällig befördern wird, gelangen lassen.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen für die häusliche Arbeit und zur Wartung eines Kindes Lehmanns Garten, neben Weißs Restauration.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht einen Dienst als Markthelfer oder dergl. Zu erfragen Dresdner Straße im goldenen Einhorn, im Hofe 2 Treppen, bei Herrn **Schmidt**.

Ein junger Mensch sucht als Laufbursche ein Unterkommen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25 im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein **gewandter, kräftiger Bursche**, 16 Jahre alt, sucht ein Unterkommen Thomaspässchen Nr. 11, 2 Tr.

**Eine Stelle wird gesucht.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie — Waife — sucht zu Neujahr eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin; sie schenkt keine Arbeit und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Adressen bittet man unter M. G. E. poste restante Leipzig.

Ein in jeder Beziehung rechtliches Mädchen sucht zu Erlernung der Damenschneiderei, in der sie schon Einiges leistet, ein Engagement, zu welchem Zweck der Antritt den 1. Jan. 1851, auch eher, stattfinden kann. Adressen Z. a. bittet man in der Expedition d. Bl. zu deponiren.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Januar einen Dienst Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Eine im Kochen gewandte **Köchin** sucht einen Dienst zum 1. Januar. Näheres poste restante Leipzig G. G. 20.

Eine gesunde **Amme** sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen an der Wasserstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

**Logis = Gesuch.**

Ein freundliches Familienlogis, wo möglich mit einem Gärtchen, in der Vorstadt, im Preise von 200 — 250  $\text{fl}$  wird zu nächste Ostern gesucht. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre H. 20. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

**Zu einer Restauration**

werden die dazu nöthigen Localitäten bis zu 400 Thaler Miethe baldigst zu miethen gesucht. Offerten werden mit A. B.  $\text{fl}$  30. poste restante entgegengenommen.

**Zwei Stuben und zwei Kammern ohne Möbel** in freundlicher Lage, nicht über 2 Treppen hoch, werden von einem einzelnen Herrn sofort oder für später zu miethen gesucht. Adresse Herr Conditor **Panisch**, Dresdner Straße.

Eine pünktlich zahlende ruhige Familie von 3 Personen sucht zum 1. Jan. 1851 ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Vorstadt, auch Ostermiete) im Preise bis 30 Thlr. Adressen niederzulegen Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis in der Frankfurter Straße oder in deren Nähe. Adressen bittet man beim Herrn Restaurateur **Jobne** im wilden Mann daselbst abzugeben.

Ein anständig meublirtes Zimmer bei einer Witwe wird von einem Herrn baldigst zu miethen gesucht. Offerten mit A.  $\text{fl}$  50. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich ein freundliches, meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Nähe der Promenade. Adressen beliebe man Raschmarkt Nr. 1, bei **Sontard's** Nachfolger abzugeben.

**Restaurationsverpachtung.**

Ein umfangreiches Restaurationslocal in der besten Westlage im Brühl ist von nächste Ostern ab anderweit zu vermieten durch **Adv. Ludwig Müller**, Auerbachs Hof.

**Vermiethung.** Eine sehr hübsche zweite Etage nahe am Markt, enthaltend 6 Stuben und Zubehör, ist von Ostern 1851 ab zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, von jetzt oder Weihnachten, so wie auch ein Dachlogis, Burgstraße Nr. 21. Näheres 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist den 1. Januar ein Logis Hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein Kellerraum Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage vorn heraus.

Freundliche Logis weist nach **J. G. Kießling**, lange Straße Nr. 23. Desgleichen eine bürgerliche Nahrung.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1851 ab ein Familienlogis im blauen Hecht auf der Nicolaistraße.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kofen kl. Burggasse Nr. 2, 3. Etage, Stadt Altenburg.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer oder einen Herrn Schützenstraße Nr. 18, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meublirte, sonnige Stube nebst geräumiger Schlafkammer Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Tr.

**Zu vermieten** sind in einer Stubenkammer 2 Schlafstellen bei der Witwe **Hönicke**, Königsplatz Nr. 3, 2 Tr. Nr. 17.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind sofort zu beziehen Querstraße Nr. 15, 2 Tr. vorn heraus.

Eine Stube nebst Bodenkammer und Mitbenutzung der Küche ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus** wird zu einer gut meublirten Stube ohne Bett ein Theilnehmer gesucht.

**Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe** ist eine heizbare Schlafstelle offen.

Offen sind einige freundliche heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen vorn heraus.

**Amphion.** Heute Abend — Schützenhaus. Anfang 8 Uhr.

NB. Gastbillets bei Hrn. Restaur. **Winterling**, Rauchwaarenhalle.

**Sylvana.** Heute Gesellschaftstag mit Tanz. D. B.

**Sonntag** Abends 6 Uhr Frauencollegium. **Hermann Friedel.**

**TIVOLI.** Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. **W. Wend.**



**Zur Notiz.**

Es können noch einige Tage in der Woche für geschlossene Gesellschaften unter annehmbaren Bedingungen abgelassen werden in  
**C. Weils Restauration.**

**Ballverein „Polydora.“**

Morgen Sonntag den 8. December

**Ball im großen Saale der Central-Halle.**

Billets werden im Gewölbe der Herren Beyer & Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 14, früh von 10 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ausgegeben. NB. Morgen Sonntag findet die Billetausgabe nur von früh 10 Uhr an bis Mittags 1 Uhr statt.  
Der Vorstand des Ballvereins „Polydora.“

**Die 17. Compagnie Leipziger Communalgarde**

und der Wehrverein der Johannisvorstadt halten ihr erstes Kränzchen Montag den 9. d. Mts. im Peterschießgraben, und laden hierzu geehrte Cameraden und Gäste ergebenst ein.

Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann Barth, Friedrichstraße Nr. 33.

Der Comité.

**HOTEL DE SAXE.**

Heute Abend Karpfen polnisch, so wie ein Löffchen feines bairisches Bier.

W. Noeßiger.

**Heute wird ein Faß echtes Culmbacher angezapft,**

(NB. Die Gose ist fein.)

wozu ergebenst einladet A. Weissenborn.

**ODEON.**

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 1/25 Uhr an

**Ballmusik.**

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

**Peterschießgraben.**

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starcke.

**Großer Ruchengarten.**

Morgen Sonntag VIII. Nachmittags-Concert vom Musikchor des Directors Julius Lopitzsch. Anfang 3 Uhr. Ende halb 6 Uhr.  
Gustav Sobl.

Ergebenste Einladung

zur

**Abend-Unterhaltung**

im

großen Ruchengarten.

Auf meiner Durchreise beehre ich mich morgen Abend nach beendigtem Concert von 6 Uhr an eine angenehme musikalische Gesangunterhaltung zu offeriren, und bitte alle meine Freunde und Sönnner um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst.

Kilian nebst Töchtern, Tyroler Sängerefamilie.

**Concert in Stötteritz**

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, Beefsteak etc.  
Schulze.

**St. Marien-Brunnen.**

Morgen Sonntag musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet  
Müller.

**Marien-Brunnen.**

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Kuchen, Kaffee u. andern Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. K. Müller.

**Thonberg.**

Heute zu Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen, Hasenbraten und einem feinen Löffchen Lagerbier laden ergebenst ein  
Dr. Friedemann.

**Mockturtle-Suppe**

heute Abend von 6 Uhr an bei C. Stefinger, Postrestauration.

Heute Sonnabend Abend

**Mockturtle-Suppe  
in der Weinstube**

von

Hermann Hallberg,

Hainstraße Nr. 16, der Luchhalle gegenüber.

**Döllnitzer Gosenstube.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen laden ergebenst ein  
S. Pöhler, Petersstraße.

**Pragers Restauration, Antonstr. 1.**

Zu Schweinsknöchel mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig lade ich zu heute Abend ergebenst ein. C. Ch. Prager.

**Peterschießgraben.**

Heute laden zum Schlachtfest ergebenst ein Aug. Wegel.

Morgen früh Speck-, Zwiebel- und Kaffeekuchen.

Aug. Wegel.

**Schweinsknöchelchen mit Klößen heute Abend bei**

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
S. C. Held, Hospitalstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerkraut und ein Löffchen gutes Lagerbier à 1 Ngr.

D. Frigo, Johannisgasse Nr. 28.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut, wozu ergebenst einladet C. S. Maede im goldnen Hirsch.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen à Portion 3 Ngr., nebst einem Löffchen ausgezeichneten bairischen Bier à Löffchen 15 A, wozu ergebenst einladet

S. Ackermann, Hainstraße im großen Joachimsthal.

Schlachtfest heute bei

J. S. Mader, Johannisgasse Nr. 40.

Heute Schlachtfest Dresdner Straße Nr. 58 im weißen Engel bei

J. Knoke.

Alle Tage früh bis 11 Uhr feine Bouillon bei C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Abend Karpfen (polnisch) im Wintergarten bei

J. Bickert.

Ref

Die  
ladet h  
bestens

He  
und ein

Se

He

Baie

He

Cl

He

(NB

He

Den  
Der Fr  
10 Ngr.

Ein  
haarig  
vorige

Wer  
erhält ein

Schon

ahnung  
men gef

genöthigt  
Bemerke

nie ausg  
es meine  
derm B

2222

'Hjda

u

muquojaq

quab go

ni (HjB

7E aug

C.!

Warum  
Dein Ch  
Sagt Di

Zwei Tag  
Hals mir

Die nicht  
Wie kann  
Den 23.

Füg' mich

Die be  
Aufklärung  
gefälligst



Restauration zur gr. Feuerfugel. Der Eingang in meine Restauration befindet sich unter dem Thorweg, nicht mehr von der Straße herein. C. A. Mey.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Grimm. Str. Nr. 31, ladet heute zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein. Hierbei werde ich mit meinem guten bairischen Bier bestens aufwarten. D. Obige.

Heute Abend Gänsebraten, Karpfen poln. mit Weintraut, dazu ein Löffchen feines und einen Schoppen delicates Apfelwein. Hierzu ladet freundlichst ein Emmerich Kaltschmidt, Halesche Straße Nr. 12. Nürnberger Bier à 1 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei C. S. Steinbiss im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.

Bairische Bierhalle, Ritterstraße 39. Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, nebst andern Speisen. Dazu empfehle ich ausgezeichnetes bairisches Bier à Seidel 1 1/2 Ngr. Carl Weinert.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen und Sauertraut. C. F. Kayser, gr. Windmühlenstraße 7.

Elysium. Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen, so wie zu einem Glas bairischen aus der Kurischen Brauerei höflichst ein F. A. Kranitzky.

Heute Abend zu Schweinsknochelchen mit Klößen, Sauertraut oder Meerrettig (NB. Das Lagerbier ist fein.) ladet ergebenst ein Borna'scher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.

Heute Abend frische Plinsen bei J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Den 5. d. M. ist ein schwarzer Tuchärmel verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben Quersstraße Nr. 21b gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

Ein weiß- und schwarzgefleckter, ziemlich großer langhaariger Hund mit dem Steuerzeichen Nr. 1999 hat sich vorige Woche verlaufen.

Wer ihn zurückbringt Thomasmühle, Vordergebäude 2 Treppen, erhält eine angemessene Belohnung.

Warnung. Schon zu verschiedenen Malen haben Individuen durch Nachahmung meiner Unterschrift und Siegel, mithin in meinem Namen gesucht, sich Gelder zu verschaffen. — Ich sehe mich daher genöthigt, jedermann vor diesem Mißbrauch zu warnen, mit dem Bemerkten, daß dergleichen Gesuche von mir unterschrieben noch nie ausgegangen sind, indem ich wirkliche Nothleidende, so weit es meine Kräfte gestatten, entweder selbst befriedige, oder auf andern Wege Hilfe zu verschaffen suche. J. S. Siegel, Maurermeister.

Знаменитый артист... (Russian text about a famous artist and a performance)

Es ist Dein Gemüth von Unbestand, Warum gleich im Haus bekannt? Dein Charakter — beneid' Dich d'rum. — Sagt Dir's Dein Herz, so ist es um. Zwei Tage eher sollt' ich's wissen, Hatt mir die See Dein Herz vermiffen. Dir nicht die Schuld, woher es auch mag stammen, Wie kann aus Deinem lieben Mund so große Falschheit flammen! Dem 23. traf Verachtung mich zum Kränken — Hüß' mich gern, wenn sich's zu Deinem Wohl mag lenken!!!

Chemnitz Nr. 4. Die betreffende Person wird freundlichst ersucht, zur weiteren Aufklärung sich eines in der Exped. d. Bl. niedergelegten Briefes gefälligst zu bedienen.

Lieber .... e, ich will keinen unfrankirten Brief von hier fort-schicken. Sie vergessen immer, mir eine andere Adresse zu schreiben.

Herzlichen Dank für die Ueberraschung am Abend des 5. Decbr. 1 Wintergarten Nr. 12.

Dem Fräulein Adeline T..... gratulirt zum 16. Wiegen-feste von ganzem Herzen — Leipzig den 7. December 1850.

Gedenkt der Armen! Gedenkt der Armen, wenn des Christbaums Kerzen, Hell strahlend, euch der Freuden viele spenden; Der Armen denkt, die dann mit schwerem Herzen Den nassen Blick hinauf zum Himmel senden. Wenn frohe Menschen fröhlich sich vereinen, Wenn im Genuss des Glücks die Herzen schlagen: Dann mög' es euch die innre Stimme sagen: D gab' es Keine — Keine! die heut weinen! Gedenkt der Armen, wenn des Glückes Gaben Euch Euren Weg durchs Leben hold verfüßen; Der Armen denkt, die, ach! nur Leiden haben Und denen nie der Freude Blumen sprießen. Der Mütter denkt, die mühevoll sich quälen, Der armen Kinder Leben zu erhalten! Der Kinder denkt, die still die Hände falten Und weinen — weil — die Väter ihnen fehlen! Ihr, die ihr glücklich Weib und Kind umarmen, An ihren Lippen selig ruhen könnet —: Im Kreise eurer Lieben denkt der Armen, In deren Brust die Qual der Trennung brennet! In eurer Mitte laßt sie neu erwärmen Zu einem frischen, hoffnungsvollen Leben! Es ist schön — so selig ja, zu geben! Ihr Glücklichen! gedenkt — gedenkt der Armen!!

Auf Obiges bezugnehmend erbiere ich mich gern zur Annahme von Geschenken an Geld oder Rohstoffen u. dgl. zur Verwendung bei der Christbescheerung für arme Kinder, welche zum 1. Feiertag vom Blumverein veranstaltet wird. J. A. Kranitzky im Elysium.

Freie Gemeinde. Sonntag Nachm. 2 Uhr Erbauungsstunde. Rupp's 2. Adventpredigt. Wartburg.

Die Mitglieder der ehemaligen Spillner'schen Kranken- und Leichengesellschaft werden zu einer Besprechung Sonntag den 8. d. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Peterschießgraben eingeladen. C. Schmidt, Ausschussmitglied.



Zeit und Kräfte reichten nicht mehr aus, um von allen Denen, die uns lieb und theuer waren, persönlich Abschied nehmen zu können; deshalb auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 6. December 1850.

Dr. Fr. Moritz Ulbricht, Diaconus  
zu Frohburg.

Sophie Ulbricht, geb. Seimbach.

Vorgestern Abend 9 Uhr verschied nach schwerem Krankenlager  
- Christian Gottlieb Roscher, dim. Sergeant, im Alter von 63 Jahren. Dies zur Nachricht seinen Freunden.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Todesanzeige.** Mir entriß in kurzer Zeit die kalte Hand des Todes meine unvergesslichen Freunde und Verwandten, den Kupferschmiedemeister Herrn Matthias Stanert, und nach 6 Tagen folgte ihm seine Ehefrau, verw. Stanert, geb. Opitz, in die Ewigkeit nach. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Wilhelm Döring, Bürger und Hausbesitzer.

Nach langen schweren Leiden endete gestern Abend 1/29 Uhr unser guter Gatte und Vater, Johann Carl Sommerlatte. Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. Leipzig den 6. December 1850.

Marie verw. Sommerlatte.

Minna Sommerlatte, Tochter.

## Generalversammlung der Rierischer Rübenzucker-Actien-Vereins.

Der unterzeichnete Ausschuss beehrt sich andurch den Actionairen des obgenannten Vereins mitzutheilen, daß die Resultate der Proben, welche mit den, in der Umgegend der projectirten Fabrik erbauten Zuckerrüben angestellt wurden, höchst befriedigend gewesen sind. Die von der Zuckersiederei-Compagnie in Halle und den Herren Professoren Erdmann und Lehmann diesfalls ausgestellten Zeugnisse liegen auf der Expedition des mitunterzeichneten Advocaten Simon zu Jedermanns Einsicht bereit.

Da wir nun Alles vollendet haben, was zur gründlichen Vorbereitung des Unternehmens erforderlich war, so beäumen wir zugleich eine Generalversammlung

sämmtlicher Actionaire des Rierischer Rübenzucker-Actien-Vereins auf den

20. December d. J. Vormittags punct 9 Uhr

im Hotel de Bavière hiermit an und werden in derselben folgende Gegenstände verhandelt werden:

- 1) Mittheilung über den Stand der Sache.
- 2) Rechnungsablegung.
- 3) Verhandlung über Begründung des Unternehmens für das nächste Jahr.
- 4) Niederlegung des Amtes der Unterzeichneten und Wahl eines neuen definitiven Ausschusses.

Wir bemerken nur noch, daß die Mehrheit der anwesenden Actionaire unbedingt gültige Beschlüsse fassen kann und daß deshalb ein recht zahlreiches Erscheinen nöthig ist, weil alle Abwesende den gefassten Beschlüssen sich zu unterwerfen haben.

Die Actienzeichnungen haben bei den Herren Hammer & Schmidt ihren ungestörten Fortgang.

Leipzig am 6. December 1850.

Der prov. Ausschuss des R. R. A. V.

Die deutsche morgenländische Gesellschaft hat vor Kurzem von der British & Foreign Bible Society zu London fast sämtliche von Letzterer herausgegebene Bibelübersetzungen zum Geschenk erhalten. Diese wenig bekannten merkwürdigen 107 Druckwerke werden Sonntag den 8. Dec. 11 Uhr im Locale der deutschen morgenl. Ges. (Paulinum, 1 Treppe, Eingang im Hofe) ausgelegt sein. Die Unterzeichnete erlaubt sich zu dieser seltenen Bücherschau die Freunde der orientalischen und biblischen Literatur ergebenst einzuladen.

Prof. Seyffarth, d. J. Bibliothekar d. D. M. G.

## Leipziger Kunstverein.

Heute den 7. December 5te Abendausstellung von 6—9 Uhr. Handzeichnungen von sächsischen Künstlern aus der Sammlung des Herrn Kramermeister H. Demiani. Das Directorium.

## Singakademie heute keine Uebung.

## Angekommene Reisende.

Bidfeld, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Büchting, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Boysen, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Berger, Kfm. v. Köln, w. Schwan.  
Borgus, Def. v. Niedermülsen, br. Ros.  
Brentano-Laroche, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Beck, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bav.  
Blätow, Kfm. v. Torgau, Diezes H. garni.  
Berger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Cartellieri, Obes. v. Olau, St. London.  
Dornheim, Kfm. v. Mannheim, Palmbaum.  
Dietrich, Goldarbeiter v. Wien, und  
Ditrich, Prof. v. Altenburg, d. Haus.  
Ebert, Kfm. v. Chemnitz, St. Gotha.  
Facklides, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg.  
Friedrich, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Fuhrmann, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Flemming, Posthalt. v. Dippoldiswalde, St. Dresd.  
Gabriel, D. v. Strausberg, Hotel de Pol.  
v. Ghisa, Prinz v. Bukarest, Hotel de Bav.  
Goldstein, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.  
Gorgus, Def. v. Brünzig, Palmbaum.  
Gimpel, Def. v. Rölbis, br. Ros.  
v. Grünberg, Kgl. v. Löbnitz, und  
Götger, Kfm. v. Zürich, Hotel de Bav.

Harzfeld, Kfm. v. Cassel,  
Horn, Fabr. v. Berungen,  
Hahnemann, Kfm. v. Hannover, und  
Habermann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Hahnwald, Kfm. v. Pirna, w. Schwan.  
Hasselbach, Kfm. v. Röttha, br. Ros.  
Hellmuth, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.  
Herzog, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.  
Heye, Frau v. Berlin, 3. Könlige.  
Jacob, Kfm. v. Berlin, 3. Könlige.  
v. Klüchger, Hauptm. v. Zittau, St. Rom.  
Klöpper, Fabr. v. Schönheide, St. London.  
v. Kampz, Reg.-Rath v. Merseburg, H. de Bav.  
v. Lahrbusch, Oberstl. v. Torgau, und  
Layritz, Kfm. v. Zeitz, St. London.  
Leidesheimer, Ingen. v. Leipzig, H. de Pol.  
Lindner, Kfm. v. Cassel, und  
Lühr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Mann, Fräul. v. Halle, St. Breslau.  
Müller, Getreidehdt. v. Altenburg, br. Ros.  
Müller, Kfm. v. Hannover, St. Gotha.  
Mirick, Kfm. v. London, Hotel de Bav.  
Meister, Gartenmstr. v. Roskau, Hotel de Pol.  
Dehler, Kfm. v. Grimnischau, und  
Dehler, D. v. Wien, Hotel de Bav.

Pegold, Kfm. v. Roswein, Palmbaum.  
Peruz, Banq. v. Leipzig, St. Hamburg.  
Schwabe, Def. v. Weimar,  
Schinne, Kfm. v. Berlin, und  
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Schoop, Maschinist v. Wien, und  
Schröder, Kfm. v. Aschersleben, St. Breslau.  
Sens, Fräul. v. Altenburg, und  
Sens, Fräul. v. Zeitz, St. London.  
Semmig, Def. v. Gr.-Zessen, d. Haus.  
v. Strehle, Rent. v. Weimar, gr. Bldg.  
Salenger, Kfm. v. Halle, Grimm. Str. 37.  
Schlagel, Färber v. Thammenhain, w. Sch.  
Schimpf, Kfm. v. Penig, gr. Baum.  
Schönberg, Kfm. v. Magdeburg, Diezes Hotel  
garni.  
Schmelzer, Fabr. v. Werbau, Elephant.  
Schott, Fräul. v. Mainz, St. Rom.  
Lewendt, Referendar v. Raumburg, St. Pol.  
Voigt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Wagner, Kfm. v. Haardt, Palmbaum.  
Wolff, Kfm. v. Plauen, Hotel de Bav.  
Winter, Kfm. v. Bamberg, Diezes H. garni.  
Winkler, Fabr. v. Wien, Hotel de Pol.  
Wapfenschaffel, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.

Druck und Verlag von C. Holz.